

Bewertungsraster für Abschlussarbeiten

Studienabschlussarbeiten sollen zeigen, dass der/die Autorin die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht und in der Lage ist, entlang einer selbst gewählten Fragestellung den Forschungsstand (Theorie + Empirie, wiss. Kontroversen, ggf. Forschungslücken) zu einem Thema systematisch und kritisch aufzuarbeiten. Ein eigenständiger Forschungsbeitrag zu einer zuvor identifizierten Forschungslücke wird erst bei einer Promotion erwartet!

Zielsetzung erfüllt/ Thema verfehlt	Sehr gut	Das Thema wird sinnvoll eingegrenzt (z.B. zeitlich, durch Fokussierung auf Beispiel/e), dies wird argumentativ begründet; es wird eine erkenntnisleitende Fragestellung formuliert, die in den einzelnen Kapiteln systematisch bearbeitet + explizit beantwortet wird
	Abzüge gibt es für...	Unzureichende/unplausible thematische Fokussierung; Inkonsistenzen bei der Fragestellung (z.B. Frage verändert sich im Laufe der Arbeit, ohne dass dies explizit gemacht wird); unzureichende/ unplausible Rückbindung des Aufbaus der Arbeit an die Fragestellung, mangelnde Explikation bei Beantwortung der Ausgangsfrage (die Zusammenfassung einiger Ergebnisse, gefolgt von der Floskel „Damit ist die Frage beantwortet“ reicht nicht!).
	Unge-nügend	Das Thema wird nicht eingegrenzt; es wird keine Fragestellung formuliert bzw. im Verlaufe der Arbeit finden sich mehrere, nicht konsistente Fragestellungen; die Fragestellung wird nicht zur Strukturierung der Arbeit genutzt; die Frage wird nicht beantwortet
Inhaltliches Niveau/ Wissenschaftlichkeit/ Umgang mit Literatur	Sehr gut	Umfassende, korrekte und analytisch zugespitzte Wiedergabe des Forschungsstandes (Theorie + Empirie) zum bearbeiteten Thema; zentrale Begriffe werden unter Bezugnahme auf wiss. Literatur/Lexika definiert; unterschiedliche Theoriezugänge zur Erklärung des untersuchten Phänomens, empirische Befunde, Kontroversen und Forschungslücken werden herausgearbeitet, ggf. vertretene normative Positionen expliziert + der Erkenntnisgewinn in einem Zwischenfazit zusammengefasst. Bei empirischen Arbeiten: Auseinandersetzung mit der einschlägigen Methodenliteratur und Reflexion über Nutzen und Grenzen der angewandten Methode
	Abzüge gibt es für...	unzureichender Theoriebezug oder abschweifende Darstellung des Forschungsstandes; Fehler/Inkonsistenzen bei der Wiedergabe des Gelesenen; Schwächen bei Begriffsklärung, Auseinandersetzung mit wiss. Kontroversen und Explikation normativer Positionen; das Herausfiltern zentraler Erkenntnisse wird der/dem LeserIn überlassen; lückenhafte Methodenreflexion bei empirischen Arbeiten
	Unge-nügend	Lückenhafte Literaturwiedergabe (z.B. zu wenig/veraltete Veröffentlichungen); falsche, unsystematische und theorielose Wiedergabe des Gelesenen; fehlende oder mangelhafte Begriffsklärung (z.B. nur unter Bezugnahme auf wikipedia oder andere online-Lexika mit unklarer Autorschaft – hierbei handelt es sich NICHT um wissenschaftliche Texte!), fehlende Auseinandersetzung mit zentralen Diskussionssträngen/ Kontroversen; unreflektierte normative Wertungen; empirische Arbeiten ohne Methodenreflexion
analytischer Zugriff und Struktur	Sehr gut	Die Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand wird dazu genutzt, erkenntnisleitende Forschungsannahmen/Thesen zu formulieren, Analysekriterien festzulegen und/oder die Fragestellung zuzuspitzen; diese Thesen/Analysekriterien/ inhaltlichen Zuspitzungen werden genutzt, um den folgenden Text zu strukturieren; bei der Zusammenfassung der Ergebnisse in Zwischenfazits sowie im Schlussteil wird darauf explizit Bezug genommen
	Abzüge gibt es für...	analytische Zuspitzungen (z.B. Thesen, Analysekriterien/-fragen) sind zwar vorhanden, werden aber nicht aus dem Forschungsstand hergeleitet; Inkonsistenzen in der Anwendung auf das bearbeitete Material; Inkonsistenzen im Aufbau der Arbeit; das Herausfiltern zentraler Erkenntnisse wird der/dem LeserIn überlassen
	Unge-nügend	Fehlen analytischer Zuspitzungen auf der Basis des Forschungsstands; der Aufbau der Arbeit ist nicht systematisch (z.B. inhaltliche Sprünge, Wiederholungen/Überschneidungen einzelner Kapitel) und wird nicht argumentativ begründet
Argumentation/ Richtigkeit der Aussagen/ logische Beweiskraft/	Sehr gut	Die Argumentationsführung innerhalb der Kapitel ist widerspruchsfrei, stringent und überzeugend; die Aussagen sind korrekt und werden belegt (z.B. durch Bezug auf den Forschungsstand, empirische Befunde) oder durch eigene Überlegungen argumentativ plausibilisiert; die einzelnen Kapitel bauen aufeinander auf.
	Abzüge gibt es für...	unzureichende Belege; kleinere Inkonsistenzen in der Argumentation, im Aufbau der Arbeit und/oder in der Gewichtung der Teile (z.B.: bei einem Ländervergleich wird ein Land sehr ausführlich, das andere nur knapp behandelt)

Bewertungsraster für Abschlussarbeiten

	Unge-nügend	Falsche oder unbelegte Aussagen; gravierende Widersprüche, Sprünge, Lücken in der Argumentation; die Kapitel bauen nicht aufeinander auf. Bsp.: Im Fazit wird eine These als bestätigt bezeichnet, die dort erstmals auftaucht
Arbeitsauf-wand/ Schwierig-keit	Sehr gut	Der Forschungsstand wird umfassend und systematisch aufgearbeitet (vgl. inhaltliches Niveau); die Darstellung ist aufgrund einer nochmaligen (ggf. mehrfachen) Bearbeitung der Rohfassung klar und systematisch, sehr gute LeserInnen-Führung durch Überleitungen und Zwischenfazits; ggf. eigene empirische Erhebung
	Abzüge für...	Lückenhafte Darstellung Forschungsstand; Mängel bei der Lesbarkeit durch unzu-reichende abschließende Überarbeitung des Textes
	Unge-nügend	Eine Abschlussarbeit, die sich auf 2-3 Quellen stützt, ist ungenügend! Zwar variiert der Umfang der Lit. je nach Thema, als Faustregel gilt: das Literaturverzeichnis sollte mind. 20-25 Angaben umfassen, auf die in der Arbeit auch tatsächlich Bezug ge-nommen wird. Es wird ein nicht überarbeiteter Rohentwurf abgegeben.
Kritik- und Reflexionsfä-higkeit	Sehr gut	Die Arbeit stellt eine eigenständige analytische Leistung unter kritischer Bezugnahme auf einen wissenschaftlichen Diskurs dar. Dabei werden wiss. Kontroversen dargestellt und Forschungslücken identifiziert. Die Vor- und Nachteile unterschiedlicher theoretischer bzw. methodischer Zugänge werden ebenso reflektiert wie die Grenzen der Reichweite der getroffenen Aussagen (z.B. eingeschränkte Generalisier-barkeit der Ergebnisse qualitativer Studien).
	Abzüge gibt es für...	Mängel bei der Darstellung wiss. Kontroversen und sowie bei der Reflexion der Vor- und Nachteile unterschiedlicher theoretischer bzw. methodischer Zugänge; unzu-reichende Reflexion der Grenzen der Reichweite der getroffenen Aussagen
	Unge-nügend	Unkritische Übernahme des Gelesenen; Theorielosigkeit; fehlende Reflexion der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Zugänge sowie der Grenzen der getroffenen Aussagen
Inhalt (60%)	Teilnote	
Zitieren/ Quellenanga-ben	Sehr gut	Kennzeichnung wört. Zitate sind mit „“ und Quellenangabe einschließlich Seitenzahl; inhaltlich zusammenfassende Wiedergaben des Gelesenen sind ebenfalls mit Quel-lenangaben versehen. Die Quellenangaben im Text sind einheitlich gestaltet (z.B. amerikanische Zitierweise (Autor, Jahr: Seite) im Fließtext ODER Fußnoten), im ange-fügten Literaturverzeichnis finden sich die vollständigen Literaturangaben.
	Abzüge gibt es für...	Fehlende/unvollständige Literaturangaben im Text (z.B.: über mehrere Seiten wird ohne detailliertere Quellenangaben ein Werk referiert), uneinheitliche Gestaltung v. Literaturangaben
	Unge-nügend	Unzureichende Belege; nicht gekennzeichnete wörtliche und indirekte Zitate sind ein Plagiat und werden geahndet (in schweren Fällen bis zur Aberkennung des Ab-schlusses!).
Literaturver-zeichnis	Sehr gut	Das Literaturverzeichnis umfasst alle Titel, die in der Arbeit zitiert wurden. es ist al-phabetisch sortiert; alle Angaben zu Autor/in, Erscheinungsjahr, Titel sind vorhan-den; die Zitation folgt durchgängig dem selben Muster
	Abzüge für...	Fehlen einzelner Titel im Literaturverzeichnis; Inkonsistenzen bei der Zitation
	Unge-nügend	Größere Lücken/Fehler im Lit.verz. (z.B.: enthält Titel, die in der Arbeit nicht zitiert wurden); fehlende Systematik bei der Zitation im Literaturverzeichnis (z.B. nicht al-phabetisch sortiert, Fehlen von Angaben zu Autor/in, Erscheinungsjahr, Titel – wird häufig bei Internetquellen falsch gemacht!)
Äußere Form/ Stimmige Verweise	Sehr gut	übersichtliches Inhaltsverz. mit Seitenangaben (möglichst nicht mehr als 3 Gliede-rungsebenen verwenden, z.B.: Kapitel 3.2.3) sowie ggf. ein Abkürzungs- und Abbil-dungsverzeichnis. Die Formatierung (Schriftart, Zeilenabstand, Seitenränder etc. – wegen besserer Lesbarkeit Blocksatz verwenden!) und die Gestaltung der Über-schriften ist konsistent. Die Arbeit enthält ein Deckblatt mit Titel, Art der Arbeit, Stu-dienfach, Name des Autors/der Autorin, Namen der GutachterInnen, Datum der Ab-gabe sowie am Ende eine eidestattliche Erklärung, dass die Arbeit eigenständig ver-fasst wurde

Bewertungsraster für Abschlussarbeiten

	Abzüge gibt es für...	Inkonsistenzen bei Inhaltsverzeichnis (z.B. eine Zwischenüberschrift taucht nicht auf) oder Formatierung ACHTUNG: Wird der Titel auch nur geringfügig sprachlich verändert, verlangt das Prüfungsamt einen formalen Antrag auf Titeländerung, der vom Prüfungsausschuss genehmigt werden muss!!
	Unge-nügend	Fehlendes, fehlerhaftes oder unsystematisches Inhaltsverzeichnis; Formatierungs-mängel, die die Lesbarkeit deutlich beeinträchtigen
Form (30%)	Teilnote	
LeserInnen-Führung	Sehr gut	Die einzelnen Teile der Arbeit werden mittels Überleitungen und Zwischenfazits miteinander verbunden, so dass der/die LeserIn immer orientiert ist, welchen Beitrag die einzelnen Teile zur Beantwortung der Gesamtfragestellung leisten
	Abzüge für...	Mängel bei der LeserInnen-Führung
	Unge-nügend	sprunghafte Argumentation, unklare Struktur
Rechtschrei-bung und Grammatik	Sehr gut	Grammatik, Satzbau und Rechtschreibung korrekt
	Abzüge gibt es für...	Vereinzelte Fehler bei Grammatik und Rechtschreibung – ACHTUNG: bei langen Sätzen kommt es leicht zu fehlerhaften grammatikalischen Bezüge zwischen den einzelnen Satzteilen - dies ist oft ein Hinweis auf inhaltliche Unklarheit.
	Unge-nügend	Schwächen bei Grammatik und Rechtschreibung, die das Verständnis des Textes stark beeinträchtigen.
Ausdrucks-weise/ Wort-wahl	Sehr gut	Die Fachterminologie wird beherrscht, die zentralen Begriffe werden definiert (s.o.); die Sprache ist klar, analytisch, Verzicht auf unbegründete Bewertungen/ Gefühls-äußerungen
	Abzüge gibt es für...	Schwächen im Umgang mit der Fachterminologie; vereinzelt umgangssprachliche, emotionale oder polemische Wortwahl, vereinzelt unbegründete normative Wertun-gen
	Unge-nügend	Fehlen von Fachtermini, stark umgangssprachliche, emotionale oder polemische Wortwahl, durchgängig unbegründete normative Wertungen
Sprache (10%)	Teilnote	